



Wohlfauer Kreisblatt

Druck und Verlag: „Schlesische Dorfzeitung“, G. m. b. H. in Wohlau
(Dr. phil. Ferdinand Trepel gen. Schulze.)

Erscheint **Dienstags** und **Sonnabends** als integrierender Teil der Schlesischen Dorfzeitung
Insertionspreis 20 Pfg. pro viergespaltene Petitzeile

Wohlau, Sonnabend, den 17. Juli 1915

**Wer Brotgetreide verfüttert, veründigt
sich am Vaterlande und macht sich strafbar.**

Ämtlicher Teil.

Bekanntmachungen des Königl. Landrats.

465. Betrifft: Präsentationswahl für das Herrenhaus.

Für das am 8. Juni d. Js. verstorbene Mitglied des Herrenhauses, Graf Friedrich von Carmer auf Großkosten soll Mittwoch, den 13. Oktober 1915 eine neue Präsentationswahl für das Herrenhaus seitens des Verbandes des alten und des befestigten Grundbesitzes im Landschaftsbezirk Liegnitz-Wohlau stattfinden.

Das Verzeichnis der zur Ausübung des Präsentationsrechtes Wahlberechtigten liegt in meinem Büro während der Dienststunden zur Einsicht öffentlich aus.

Einwendungen gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit des Verzeichnisses sind unter Vorlegung der Beweismittel bis zum 10. August d. Js. bei mir anzubringen; etwa später eingehende Anträge können bei der bevorstehenden Wahl nicht mehr berücksichtigt werden.

466. Die russisch-polnischen Arbeiter Stanislaw Szczepanski 20 Jahre alt, groß, Gesicht rund, Augen blau, Haare hell, aus Kopaniny Kreis Wielun; Jan Bielecki, geboren 15. 4. 1892, Gestalt mittel, Gesicht rund, Augen blau, Haare blond, aus Chotomyn Kreis Wielun; Piotr. Czys, 39 Jahre alt, Gestalt mittel, Gesicht oval, Augen grau, Haare dunkel, aus Guta Kreis Czenstochau haben ihre Arbeitsstelle auf dem Dominium Dittersbach, Kreis Wohlau heimlich verlassen.

Ich ersuche, nach den Entwichenen Ermittlungen anzustellen und im Ermittlungsfalle mir Mitteilung zu machen.

467. Die russisch-polnischen Arbeiter Anton Wlinczyk und Josef Kurzynski haben am 19. oder 20. Juni 1915 ihre Arbeitsstelle in der Zuckersabrik in Maltisch ohne die ortspolizeiliche Genehmigung verlassen. Wlinczyk hat sich die Papiere des Arbeiters Constantin Zak angeeignet.

Er dürfte daher unter diesem Namen auftreten.

Es wird ersucht, nach den beiden Russen zu fahnden und sie, falls sie ergriffen werden, dem nächsten Gerichtsgefängnis zuzuführen und von der Festnahme dem Kriegsgericht in Breslau Nachricht zu geben.

468. Am 5. Juli 1915 ist von dem Rosenvorwerk Schosnik Kreis Breslau der russische Kriegsgefangene Michael Dirilenko (Barilenko) entwichen.

Seine Personalbeschreibung lautet:

Alter: Mitte 20er, Größe: 1,68 m, Figur, mittelstark, Haare: dunkelblond, kurz, Schnurrbart: kleiner Anhang, dunkelblond, Ge-

sicht: gewöhnlich, Anzug; Kassenanzug, Schilbmütze, Langschäfter, Sprache: russisch (Hachlisch) Erkennungsnummer 13 Gefangenentomp. 7. Abt.

Ferner aus dem Lager Sprottau, Arbeitsplatz im Walde in Szelejwo Kuffmin Piotr, Nr. des Kriegsgefangenen 31/11, Größe 1,65 m, schwächig, Pockennarben, geistig beschränkt, graugrüne russische Uniform.

Von der Arbeitsstelle Zeißholz, Kreis Hoyerwerda:

Piczat Kasimir, Janczik Kasimir, Koczma Josef, Komorowski Karl.

Ich ersuche nach ihnen Ermittlungen anstellen und sie im Falle der Festnahme dem nächsten Militärkommando zuführen zu lassen.

Von der Ergreifung ist mir Anzeige zu erstatten.

469. Nach dem russischen Arbeiter Anton Kloss, früher in Gurnern, ist zu fahnden. Kloss ist 1893 zu Zapozze geboren, hat dunkles Haar und dunkle Augen, ist schlank, etwa 1,70 m groß.

470. Aus dem Kriegsgefangenenlager auf dem Truppenübungsplatz Lamsdorf sind in der Nacht vom 5.—6. Juli zwei Kriegsgefangene entwichen und zwar Fedor Schrotkin, Feldwebel vom Infanterie-Regiment 187, 27 Jahre alt, 1,68 m groß, blondes Haar, kleinen blonden Schnurrbart, russische graugrüne Uniform, langschäftige Stiefeln, Sprache russisch und etwas polnisch. Zwan Kierim, Unteroffizier vom Husaren-Regiment 8, 24 Jahre alt, 1,64 m groß, schwarzes Haar, starken schwarzen Schnurrbart, russische Joppe, blaue Hose mit einer gelben Borte, langschäftige Stiefeln, Sprache nur russische.

Ich ersuche, alsbald nach den Flüchtlingen Ermittlungen anzustellen und im Falle der Festnahme sie dem nächsten Militärkommando zuführen zu lassen.

Von der eventl. Ergreifung ist mir Anzeige zu erstatten.

Wohlau, den 16. Juli 1915.

Der Königl. Landrat. Dr. von Engelmann.

Bekanntmachungen des Kreisausschusses

Betrifft: Die Ergänzungswahlen zum Kreistage.

Gemäß der Bestimmung im § 110 der Kreisordnung werden nachfolgend die zum Zwecke der in diesem Jahre vorzunehmenden Wahlen zur regelmäßigen Ergänzung des Kreistages aufgestellten Verzeichnisse der Wahlberechtigten enthaltend die zum Wahlverbände der größeren ländlichen Grundbesitzer gehörenden Grundbesitzer pp., die zum Wahlverbände der Landgemeinden gehörigen Besitzer selbständiger Güter pp. sowie die Zahl der von den einzelnen Landgemeinden zu wählenden Wahlmänner, veröffentlicht.

Anträge auf Berichtigung dieser Verzeichnisse sind **binnen 4 Wochen** nach Ausgabe dieser Nummer des Kreisblattes, also **bis 15. August d. Js.** bei dem Kreisausschuß hier anzubringen.

Verzeichnis III der Landgemeinden im Kreise Wohlau.

Laufende Nr.	Namen der Gemeinden	Bibil-Ein- wohnerzahl nach der Zählung vom 1. 12. 1910	Zahl der von jed. Gemeinde zu wählenden Wahlmänner	Laufende Nr.	Namen der Gemeinden	Bibil-Ein- wohnerzahl nach der Zählung vom 1. 12. 1910	Zahl der von jed. Gemeinde zu wählenden Wahlmänner
1	Dorf Leubus	1708	4	61	Wschanz	158	1
2	Städtel Leubus	1302	4	62	Werfingawe	157	1
3	Niemberg mit Hauffen, Jätel und Bogtswalbe	1045	3	63	Peiskern mit Tscheltz	151	1
4	Groß Kreidel	666	2	64	Klein Bogul	150	1
5	Krehlau	539	2	65	Klein Strenz	146	1
6	Monbschütz	531	2	66	Kl. Baulwie mit Wanglewe	143	1
7	Stuben	501	2	67	Osselwitz	138	1
8	Krummwohlau	496	2	68	Tscheschen	130	1
9	Wahren	492	2	69	Kaschewen	129	1
10	Heinzenhof mit Schönbrunn	491	2	70	Klein Peterwitz	129	1
11	Bolgsen mit Nieglen	490	2	71	Heidevorwerk	127	1
12	Klein Kreidel	476	2	72	Klein Schmögrau	123	1
13	Thiergarten	473	2	73	Rutscheborwitz	118	1
14	Glinne	472	2	74	Schlaupp	118	1
15	Liebenau mit Sorgau	466	2	75	Stanschen	118	1
16	Wischütz	377	1	76	Jakobsdorf	118	1
17	Groß Bogul	358	1	77	Schlanowitz	117	1
18	Leubel mit Tschiplet	358	1	78	Groß Sürchen	117	1
19	Groß Schmögrau	354	1	79	Dittersbach mit Patuszwitz	115	1
20	Altwohlau	341	1	80	Hammer	115	1
21	Gleinau	322	1	81	Klein Muster	115	1
22	Boßwitz	319	1	82	Friedrichshain	114	1
23	Braukau	312	1	83	Altneuheldau	111	1
24	Tannwald	312	1	84	Lahse	110	1
25	Seifersdorf	306	1	85	Merzine	110	1
26	Mönchmotschelnitz	303	1	86	Proßgawe	109	1
27	Beschine	301	1	87	Nisgawe	107	1
28	Granz	294	1	88	Grotitz	103	1
29	Patzenhof	293	1	89	Domnitz	103	1
30	Pluskau	288	1	90	Arnsdorf	100	1
31	Hünern	265	1	91	Nahschen	98	1
32	Dahsau	257	1	92	Graefschine	95	1
33	Seisrodau	257	1	93	Kleschwitz	93	1
34	Grosen	254	1	94	Gr. Tschuder m. Marienruh	92	1
35	Bautke	254	1	95	Altfesfronze	91	1
36	Biskorfine	243	1	96	Fröschen	90	1
37	Petranowitz	229	1	97	Pavelschöwe	90	1
38	Neuborf	228	1	98	Groß Pantken	87	1
39	Dombsen	220	1	99	Kablewe	83	1
40	Strien	216	1	100	Klein Sürchen	81	1
41	Schöneiche	216	1	101	Schmögerle	81	1
42	Groß Strenz	212	1	102	Norigawe	78	1
43	Groß Muster	206	1	103	Dahme	76	1
44	Reichwald	201	1	104	Schilkowitz	72	1
45	Wangern	199	1	105	Heibersdorf	72	1
46	Tschillesen mit Brennowitz	195	1	106	Quallwitz	72	1
47	Lunern	194	1	107	Klein Tschuder	70	1
48	Herrnmotschelnitz mit Mönch- furt und Sorge	193	1	108	Alexanderwitz	69	1
49	Garben	191	1	109	Siegda	69	1
50	Althof	190	1	110	Behlefronze	68	1
51	Kathau	186	1	111	Ostrawe	67	1
52	Gr. Baulwie mit Tschepeline	181	1	112	Lahserwitz	66	1
53	Leipnitz	177	1	113	Krischütz	60	1
54	Grau	176	1	114	Neuvorwerk	58	1
55	Reudchen	176	1	115	Wilhelmstal	57	1
56	Buschchen	174	1	116	Klein Pantken	57	1
57	Klein Bauschwitz	168	1	117	Fröschoroggen	50	1
58	Sagritz	167	1	118	Striese	45	1
59	Peruschen	163	1	119	Lendtschütz	43	1
60	Gamin mit Zwedfronze	162	1	120	Hengwitz	35	
				121	Bellawe	26	

Die unter Nr. 107, 110, und 111 aufgeführten Gemeinden werden, weil sie weniger als 60 M. Grund- und Gebäudesteuer entrichten und weniger als 100 Einwohner zählen, sowie zwei oder mehr derselben zu einem Wahlbezirk gehören, nach § 101 der Kreisordnung mit einer bzw. mehreren anderen Gemeinden zu einer Kollektivstimme vereinigt werden.

Betr. Verkehr mit Brotgetreide und Mehl aus dem Erntejahr 1915.

Die neue Bundesratsverordnung unterscheidet wieder einerseits Selbstversorger, als welche die Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe, ihre Angehörigen einschließlich Gefinde, Altenteiler und Arbeiter (mit Anspruch auf Getreide-Deputat) gelten, andererseits die versorgungsberechtigte Bevölkerung, welcher das Mehl vom Kreise geliefert werden muß. Die Magisträte sowie die Herren Guts- und Gemeindevorsteher wollen uns bestimmt bis zum 20. d. Mts. die Zahl der Selbstversorger und die Zahl der versorgungsberechtigten Personen mitteilen. Beide zusammen müssen natürlich der ortsanwesenden Bevölkerung entsprechen.

Als Angehörige einer Wirtschaft gelten bei landwirtschaftlichen Betrieben, die im Eigentum einer gemeinnützigen Anstalt (Zirenanstalt, Krankenhaus, Waisenhaus und dergl.) stehen und mit deren Betriebe verbunden sind, auch das Personal und die Pflinglinge.

Betr. den Verkehr mit Brotgetreide und Mehl.

Es wird schon jetzt darauf aufmerksam gemacht, daß nach der Bundesratsverordnung vom 28. Juni d. J. die neue Ernte an Roggen und Weizen für den Kreisverband (nicht mehr für die Kriegsgetreide-Gesellschaft) beschlagnahmt ist.

Für den Ankauf werden wiederum Kommissionäre bestellt werden. Die Mühlen des Kreises dürfen also ohne Weiteres nicht kaufen. Käufer und Verkäufer würden sich gleichmäßig strafbar machen.

Zur Kontrolle der Selbstversorger hat es sich als notwendig herausgestellt, Mehlkarten vorzuschreiben, welche demnächst ausgegeben werden. Nur die Selbstversorger erhalten von dem für sie vermahlenden Getreide die Kleie zurück. Von dem den Mühlen seitens des Kreises bzw. der Verbrauchsausschüsse überwiesenen Getreide ist die Kleie dem Kreise zurückzugeben, welcher für die Verteilung sorgen wird.

Zu widerhandlungen gegen die Bundesrats-Verordnung werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark bestraft.

Betr. Futtermittel-Verteilung.

Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß bei folgenden Firmen:

Winziger Mülerei und Bäckerei-Winzig,
H. Tschache Nachfolger-Winzig,
Paul Budin-Krehlau,
Robert Münzberg-Wohlau,
Curt Mannheim-Wohlau,
Moritz Mannheim-Dyhernfurth,

die verschiedensten Futtermittel liegen, welche zu einem von uns bestimmten Preise in kleineren Mengen an jedermann abgegeben werden.

Betr. Abgabe von Saatgetreide.

Mit Rücksicht auf § 6 Abs. 1c der Bundesrats-Verordnung vom 28. Juni d. J. ersuchen wir um Meldung derjenigen landwirtschaftlichen Betriebe, welche sich in den letzten zwei Jahren mit dem Verkauf von Saatgetreide befaßt haben.

Für diejenigen, welche diese Anzeige unterlassen, können sich aus den Vorschriften der genannten Verordnung Weiterungen ergeben.

Wohlau, den 16. Juli 1915.

Der Vorsitzende des Kreisauausschusses.

Dr. v. Engelmann, Rgl. Landrat.

Bekanntmachungen des Königlich Landrats.

471. Anordnung.

Aufgrund der §§ 4 und 9 des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 (Gesetzsamml. S. 451) wird hierdurch folgendes angeordnet:

§ 1.

Jeder über 15 Jahre alte Ausländer — mit Ausnahme der Angehörigen der österreichisch-ungarischen Monarchie und der türkischen Staatsangehörigen — hat sich binnen 24 Stunden nach seiner Ankunft am Aufenthaltsorte unter Vorlegung seines Passes oder des seine Stelle vertretenden behördlichen Ausweises (§ 1 Abs. 2 und § 2 Abs. 2 der Kaiserlichen Verordnung vom 16. Dezember 1914. Bl. S. 521) bei der Ortspolizeibehörde (Revier-vorstand) persönlich anzumelden.

Ueber Tag und Stunde der Anmeldung macht die Polizei-behörde auf dem Passe unter Bekräftigung des Amtssiegels einen Vermerk.

§ 2.

Jeder Ausländer der im § 1 bezeichneten Art, der seinen Aufenthaltsort verläßt, hat sich binnen 24 Stunden vor der Abreise bei der Ortspolizeibehörde (Polizeirevier) unter Vorzeigung seines Passes oder des seine Stelle vertretenden behördlichen Ausweises und unter Angabe des Reisezieles persönlich abzumelden.

Der Tag der Abreise und das Reiseziel wird von der Ortspolizeibehörde wiederum auf dem Passe vermerkt.

§ 3.

Jedermann, der einen Ausländer entgeltlich oder unentgeltlich in seiner Behausung oder in seinen gewerblichen und dergl. Räumen (Gasthäusern, Pensionen, usw.) aufnimmt, ist verpflichtet, sich über die Erfüllung der Vorschriften im § 1 spätestens 24 Stunden nach der Aufnahme des Ausländers zu vergewissern und im Falle der Nichterfüllung der Ortspolizeibehörde sofort Mitteilung zu machen.

§ 4.

An- und Abmeldung gemäß § 1 und 2 kann miteinander verbunden werden, wenn der Aufenthalt des Ausländers an dem betreffenden Orte nicht länger als drei Tage dauert.

§ 5.

Die Ortspolizeibehörde hat über die sich an- und abmeldenden Ausländer Listen zu führen, die Namen, Alter, Nationalität, Paßnummer und Art des Passes, sowie Tag der Ankunft, Ort der Herkunft, Wohnung, Tag der Abreise und Reiseziel angeben. Zugänge, Abgänge und Veränderungen dieser Liste sind täglich in den Landkreisen dem Landrat, in den Stadtkreisen dem Polizeiverwalter (Polizei-Präsident, Erster Bürgermeister) mitzutellen.

§ 6.

Die über den Aufenthaltswechsel und die tägliche Meldepflicht von Angehörigen feindlicher Staaten für die Dauer des Krieges erlassenen allgemeinen Bestimmungen bleiben unverändert bestehen.

§ 7.

Diese Anordnung tritt am 10. Juli 1915 in Kraft.

Die an diesem Tage ortsanwesenden Ausländer haben die polizeiliche Anmeldung (§ 1) spätestens bis zum 15. Juli 1915 vorzunehmen. Die Vorschrift des § 3 findet dabei entsprechende Anwendung.

§ 8.

Ausländer, welche den Bestimmungen der §§ 1, 2 und 7 zuwiderhandeln, werden mit Haft bis zu 6 Wochen oder Geldstrafe bis zu 150 M. bestraft. Die gleiche Strafe trifft denjenigen, welcher dem § 3 zuwiderhandelt.

Breslau, den 26. Juni 1915.

Der stellv. Kommandierende General.
von Bacmeister.

*

*

*

Vorstehende Anordnung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Wohlau, den 16. Juli 1915.

Dr. v. Engelmann. Königlich Landrat.